Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 36

Artikel: Was heisst Z. T. Haltstation?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427128

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was heißt Z. T. Haltstation?

Die Beantwortung ist schwierig, denn je nachdem man frägt, gibt es verschiedene Auskunft.

„Zürcher Tramway Station!" sagt der Droschkier höflich und hilft dem Herrn in seine Droschke.

„Zum Trinken Haltstation!" sagt der zu Fuß vom Tiefenbrunnen nach dem Zentralfriedhof Wandernde.

„Zum Theil Haltstation!" zischelt der Gatte seiner bessern Hälfte zu, wenn der Wagen „Besetzt" an ihnen vorbeifährt.

„Zum Teufel Haltstation!" brummt der Eilfertige, wenn er von Ferne den eilig abfahrenden Wagen sieht und ihn nicht mehr erreichen kann.

Der Telephon.

Zwee Schuelerbuebe wei probiere,
Wie das de gä, s'Telephoniere.
Sie hei es Mol zwo Büchse g'funde
Und die de mit-er-e Schnur verbunde,

Die het so fast driß'g Schritt wyt g'längt.
Sie hei's as Mul, as Ohr ag'lehnt.
Do rüeft der Eint de recht lut d'ri:
„Bisch du heut au dört oße g'si?"

„Säg's luter, i ha's net recht g'hört!"
Do rüeft der Ander ganz empört,
Denn er het d'Sach rangieret g'ha:
„Du bisch en Esel, me g'seht Der's a!"

Do macht sich diese selber z'Schande,
Und seit: „Das han-i-jetz verstande!"
S'rächte Wort zu rächter Zit,
Das findt sis Zil, das fehlt nit wit.

Auch ein Kunstprodukt.

Stammgast: Der Maler Schlempel kommt wohl auch öfters in Ihr Lokal?

Wirth: O ja, das will ich meinen.

Stammgast: Ich halte ihn für ein großes Talent. Haben Sie sein letztes Gemälde gesehen?

Wirth: Das gerade nicht, aber ich habe von ihm einige — Kreidezeichnungen.

Bei den Verwaltungstruppen.

Wachtmeister: Heh, weid Ihr de der ganz Tag nüt thue?

Soldat: Was, der ganz Tag nüt thue, han-i-net am Vormittag zwoo Schufle voll Grien g'wäsche!

Briefkasten der Redaktion.

L. H. i. L. Wer immer das Wort Toleranz im Munde führt, übt sie nur selten selbst; das gemahnt uns an die Anstandsprediger einer gewissen Nation, welche sofort über verletzten Anstand schreien, wenn man sie auf ihre Pflicht und auf Ordnung aufmerksam macht. — **F. K. i. L.** Gerne entsprochen. — **Schnecke.** Sie haben ganz recht, die Spanier dürfen schon wild werden, daß ihnen Bismarck die Karoline nehmen will; ein Anderer würde auch taub, wenn man es ihm so machte. — **Arzt i. S. G.** Das Gedichtchen ist sehr hübsch, für uns aber zu ernst. Die dortigen Blätter würden es gewiß gerne aufnehmen. — **U. G. i. R. Z.** Das genannte Blatt steht uns nicht zur Verfügung und können wir Ihnen deßhalb leider nicht entsprechen. — **H. i. K.** Der Düfteler Schreier war nur in der Sommerfrische, um seine Stimme zu stärken. — **D. i. J.** Leider am letzten Tage abgehalten. Beste Grüße. — **P. S. i. S.** Der neue Wein soll in Schaffhausen so vorzüglich werden, daß schon jetzt Einer wünschte, er wäre ein „Chüferchübeli". — **Peter.** Nein, in diese Wäsche wollen wir unsere Finger doch nicht stecken. — **Sünikon.** Das ist eher ein Kalendergeschichtchen; senden Sie es dem „Vetter Jakob" ein. — **A. Sch.** Sehr gut; Dank. — **Orion.** Man sagt, der Wunsch, welchen man hege, wenn ein Stern fällt, gehe in Erfüllung. — **Jobs.** Etwas weniger, wäre wahrscheinlich sehr oft mehr. — **Löseler.** Würde man uns nicht beschnarchen, wenn wir diesen Mann so sehr gehoben wünschten? — **M. N.** Knöpfle? Wenn es in Württemberg ist, werden sie von den Kindern gegessen; in Baden frißt es die Kinder. Wenigstens liest man im Soz.-Korr.: „Kinder vom zartesten Alter erhalten Hemden zum Knöpfle-Aufnähen, pro 144 Stück einen Pfenning." — **F. M. i. G.** Die Herren treiben es immer so: das geht lustig bergauf, aber dann dafür auch rasch und freudlos bergab. — **H. i. Berl.** Wir bitten sehr um genügende Frankatur, wenn wir nicht refüsiren sollen. — **Spatz.** Besten Dank; aber wenn man da anfangen wollte, würde man nie fertig.

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.

In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum **„Storchen"** in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.

-4- ***H. Gölden.***

Bekanntmachung betr. die Jagd.

Bezüglich der diessjährigen Jagd hat der Regierungsrath verordnet:

I. Die **allgemeine Jagd** wird mit **1. Oktober** eröffnet und mit **30. November** geschlossen.

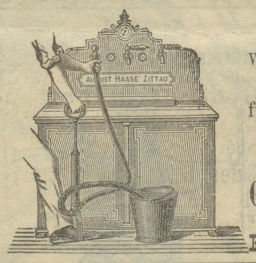
II. Die **Flugjagd** wird für den Monat **September**, die **Jagd auf Rehgaissen** für die **ganze Dauer der Jagdzeit untersagt.**

III. Die **Jagd auf Rehböcke** wird **ausnahmsweise**, aber nur für die Dauer des Monates **Oktober** und unter der Bedingung gestattet, dass jeder Erleger von Rehwild pflichtig sein soll, dasselbe mit aufgesetztem Geweih einem der dem Schussorte zunächst wohnenden Ortspolizeivorstande oder kantonalen Polizeiangestellten vorzuweisen und dass Unterlassung dieser Vorzeigung als Jagdfrevel bestraft wird.

IV. Patente für die Jagd können bei den Statthalterämtern vom **1. bis 15. September** gegen Erlegung der Taxe von Fr. 40. 20 bezogen werden. Mit Rücksicht auf die Publikation der Jäger-Liste im Amtsblatte haben die Statthalterämter Weisung erhalten, **nach dem 15. September keine Patente mehr zu verabfolgen.**

Zürich, 22. August 1885. Finanzdirektion:
Hauser.

-129-2 (M. 1412 Z.)



Bierleitungs-Reinigungs-Pumpe
von **Aug. Haase** in **Zittau** (Sachsen).
Einfachster und wirksamster Apparat für rationelle Reinigung der Bierpressions-Leitungen. -45-8
Haupt-Agentur und Dépôt für die Schweiz:
G. L. Tobler & Co. in St. Gallen.
Vertreter für Zürich und Umgebung:
Ed. Riklin, Metalldreher, Froschaug. 9.

Aeronautische Technik.

Für das lenkbare Luftschiff (windperpetuelles Doppelwirkungssystem) ist eine betriebliche Fahrkonstruktion vereinigter Luftmaschinen erfunden, welche selbstthätigen Gleichstand erzeugt.

In Anbetracht der etwas subtilen Beschreibung, die verschiedener Verwerthung auf modellem Beweisgrund und praktischer Lenkbarkeit entspricht, ist Unterzeichneter veranlasst, dasselbe zur Prüfung zu empfehlen, resp. für grosse Ausrüstung zu bestimmen. Wer sich hiefür interessirt, wende sich an
107-1- **M. Peter,** Uhrenmacher, in Luzern.

Schöne Landschinken,
sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à **Fr. 1. 90** per Kilo -85-6 (H-2973-Z)
J. Zollinger, 462,
Winterthur.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

„Der Gerichtssaal",
(jeden Samstag erscheinend), gibt jedem Abonnenten über vorkommende Rechtsfälle **unentgeldlich** Antwort im Fragekasten. Abonnement bei den Postämtern oder bei der Expedition in Zürich vierteljährlich Fr. 1. 50. Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Juli gratis. -88-2-

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-